



Festschrift zur

# Jubelfeier

---

des Gesangsvereins „Liedertafel“ Spangenberg  
90jähr. Bestehen

verbunden mit

## Heimatfest

---

d. Liebenbachstadt Spangenberg

## 4. Gaufest

---

des Sängergaues „Heiligenberg“

**am 25., 26. u. 27. Juni 1932**  
in Spangenberg.

■

Programm und Festfolge siehe Seite 21—23

# Gasthaus „Zum Stern“

Metzgerei / Spangenberg Lichtspiele  
Marktplatz      **Inh.: Stöhr**      Fernruf 62

## Ausschank von Hess. Löwenbier

Vorzügliche Küche / Billiger Mittagstisch  
Vereins- u. Fremdenzimmer / Großer Saal  
Ausflügeln u. Vereinen bestens empfohlen  
Alkoholfreier Wirtschaftsbetrieb  
am Liebenbachbad.

Spezialität: Vollmilch / Eis / Siedewürstchen aus  
eigener Schlachtereier / Belegte Brötchen

**Alleiniger Ausschank auf dem Festplatz!**

Freude <sup>am</sup> Kochen



Elektrizitäts - Aktiengesellschaft  
Mitteldeutschland.



Festschrift zur

# Jubelfeier

---

---

---

des Gesangvereins „Liedertafel“ Spangenberg

**90jähr. Bestehen**

verbunden mit

**Heimatfest**

---

d. Liebenbachstadt Spangenberg

**4. Gaufest**

---

des Sängergaues „Heiligenberg“

**am 25., 26. u. 27. Juni 1932**

in Spangenberg.




Gastwirtschaft

# „Batskeller“

Jean Löber

Vereinslokal des Männer-Gesang-Vereins  
„Liedertafel“

**empfeht seine Lokalitäten**

Für Speisen und Getränke  
ist bestens gesorgt.



Eigene Hausschlachterei



## Landesfretittasse zu Kassel

Öeffentliche Grundkreditanstalt

Gegründet 1832

Ständeplatz 17

Verkauf eigener

**Gold-Hypotheken-Pfandbriefe**

**Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen**



Gewährung von

**Darlehen gegen Hypothek**



**Bankabteilung**

**Bausparkasse**

# Willkommen zum Heimatfest 1932.

Unseren lieben Freunden und alle, die dies werden wollen, einen freundlichen Gruß im Voraus.

In den schweren Tagen unserer Zeit, wo tobende, weltfremde Geister die Menschen plagen und züchten, wo der Einzelne, wie das ganze deutsche Volk von Unruhe, wie ein Schiff in einem brausenden Meeressturm hin und hergeworfen wird, da wagen wir es, hier in unseren heimischen hessischen Bergen und Tälern zu Stunden des Vergessens all des Unschönen einzuladen.

Nicht prunkvolle, kostspielige und der Phantastie überlassene Darbietungen wollen wir vorbereiten und zeigen. Nein, Natürlichkeit, von Gott gelegnetes, herrliches Land, ein wahrhaft natur schönes Erdenstückchen, mit unseren schönen Wäldern auf dem Schöneberg, Bromsberg, Junkerstopf und allen anderen uns umgebenden Bergen und die Täler der Pfieffe, Bocke, und Esse sollen ihre alte Anziehungskraft auf unsere Freunde ausüben und sie zu uns bringen.

Unser altes von besseren und freundlicheren Zeiten, aber auch von Ernst und Leid redendes Schloß und unser Städtchen überhaupt laden ein zu einem Zusammensein, wo alle sich freundlich in's Auge sehen und sich durch kräftigen Händedruck zum Heimatfest begrüßen können. Und unser Gott wird uns schöne Stunden miteinander verleben lassen. Einfach, schlicht, aber mit großer seelischer, reiner Freude wird Spangenberg seine Gäste herzlich begrüßen. Und unsere Sänger werden heute, wie vor 90 Jahren ihre Vorfahren, den Willkommens- und Festgruß den Freunden bringen und der Ehre Gottes, der Heimat und dem Vaterland ihre Lieder widmen. Darum ergeht die Bitte an Alle: Besucht unser Heimatfest, besucht unser Spangenberg. Holt Euch hier neue Kraft zum täglichen Tun und helft uns mit unseren Kindern in der trüben Zeit frische Kraft, guten Mut, Hoffnung auf bessere Tage schöpfen und mit Gottvertrauen deutliche Art und Heimatliebe pflegen.

**Stein**, Bürgermeister.

## Geseitspruch.

Unser deutsches Volk hat einen bitteren Leidenskelch zu trinken. Neben leiblicher Armut macht sich eine geistige mehr und mehr bemerkbar. Unser Volk droht in Kleinmut und Verzagtheit zu versinken. Das darf und soll nicht geschehen. Die alten Quellen müssen wieder neu hervorsprudeln. Mit frischem Mut und neuer Kraft wollen wir durch das uns von unseren Vorfahren überlieferte köstliche Kulturgut — das deutsche Lied — aller Welt frei und unverzagt verkünden **den deutschen Glauben**, daß ein Morgen tagt, **die deutsche Liebe**, die nimmermehr versiegt, **die deutsche Hoffnung**, daß ein neuer Frühling blüht, **die deutsche Heldenkraft**, **den deutschen Geist**, der aller Not zum Trotz die Welt umkreist.

Lange

Vorsitzender des Sängergaues Heiligenberg

**Wilh. Gleim & Co., Melsungen**

Fernsprecher 130

Am Markt

**Tuchversandhaus**

# Spangenberg

das Juwel des hessischen Berg- und Hügellandes.

Inmitten des hessischen Berg- und Hügellandes, zwischen Niedforst und Stölzinger Gebirge, liegt im Kreise Mellungen an der Bahnlinie Leinefelde—Trenja das 2180 Einwohner zählende Spangenberg. Es ist ein schönes, altertümliches, beachtenswertes, aufstrebendes, von Geschichte und Sage traulich umwobenes urhessisches Städtchen. Die Wasser der Forellenbäche Pfieffe und Esse und prachtvolle, wildreiche Wälder umrauschen sein Gefilde, und herrliche Berge und Täler vereinigen sich hier zu einem selten schönen Fleck Erde. Und es ist nicht zu verwundern, wenn der thüringische Landschaftsschriftsteller A. Trinius begeistert von seiner Schönheit, Spangenberg als ein „**Juwel des Hessischen Berg- und Hügellandes**“ bezeichnet.

Der hessische Dichter Heinrich Bertelsmann findet in Spangenberg hessisches Wesen und Volkstum am besten verkörpert. In seinem Werke „Hessische Höhenluft“ prägt er den Satz:

**„Spangenberg ist Hessen“.**

Eine starke Ringmauer, die teilweise heute noch gut erhalten ist, mit 12 Türmen, umgab bis vor 150 Jahren noch die alte Stadt und drei Haupttore, das Burg-, Ober- und Klofentor und zwei Nebentore, das Hain- und das Treppentor, auch Pförtchen genannt, gewährten den Zugang. Wenn die frühere Zeit mehr Ehrfurcht vor dem historischen Alten gehabt und die vielen Türme und Tore erhalten hätte, könnte das burggekrönte Spangenberg mit Rotenburg ob der Tauber in Konkurrenz treten.

Hoch oben über der Stadt, umrauscht von alten Eichen, Linden und Nußbäumen, ragt als altes, geschichtliches Wahrzeichen, das altersgraue Schloß,

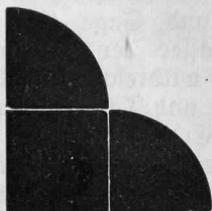
## die Beste Spangenberg

empor.

Ein Zeuge uralter Vergangenheit! Mächtige Außenmauern, spitze Giebel und Zinnen, ein trugig aufstrebender Turm, ein tiefer Wallgraben, über den eine Zugbrücke führt, ein romantischer Burghof und ein 120 Mtr. tiefer Schloßbrunnen, den vor grauer

Willst Du gut und billig kaufen,  
mußt Du zum Hess. Lebensmittelhaus  
laufen!

# Hess. Lebensmittelhaus



**Kolonialwaren**  
**Feinkost**  
**Gemüse**  
**Südfrüchte**  
**Zigarren**  
**Zigaretten**

Blumenspenden für Freud  
und Leid hält stets Gärt-  
nerei Werkmeister bereit.

## Emil Werkmeister

Gartenbau, Baumschulen,  
Samenhandlung ∴ Spangenberg  
Ruf 89.

Besichtigung meiner Gewächshäuser und Frei-  
landkulturen gern gestattet.

## Konrad Breßler

Wasser- und Lichtinstallationen  
aller Art.

**Beleuchtungskörper**  
**Haus- und Küchengeräte**

Vertrieb der bekannten  
Züchner Konservendosen

**Rundfunkgeräte**

## Hotel Heinz

Fernsprecher Nr. 15

**Größtes Haus am Platze**  
3 Minuten vom Bahnhof.

Saal, 600 Personen fassend, in-  
mitten eines 4 Acker großen  
parkartigen Garten gel-gen.

Fremdenzimmer, Garage, Parkplatz  
Kegelbahn.

**Malsfelder hell vom Faß**  
**ff Küche**

## Schäfer & Gundlach

Fest- und Vereinsartikel  
Fahnenstickerei  
Feuerwerk/Beleuchtungen

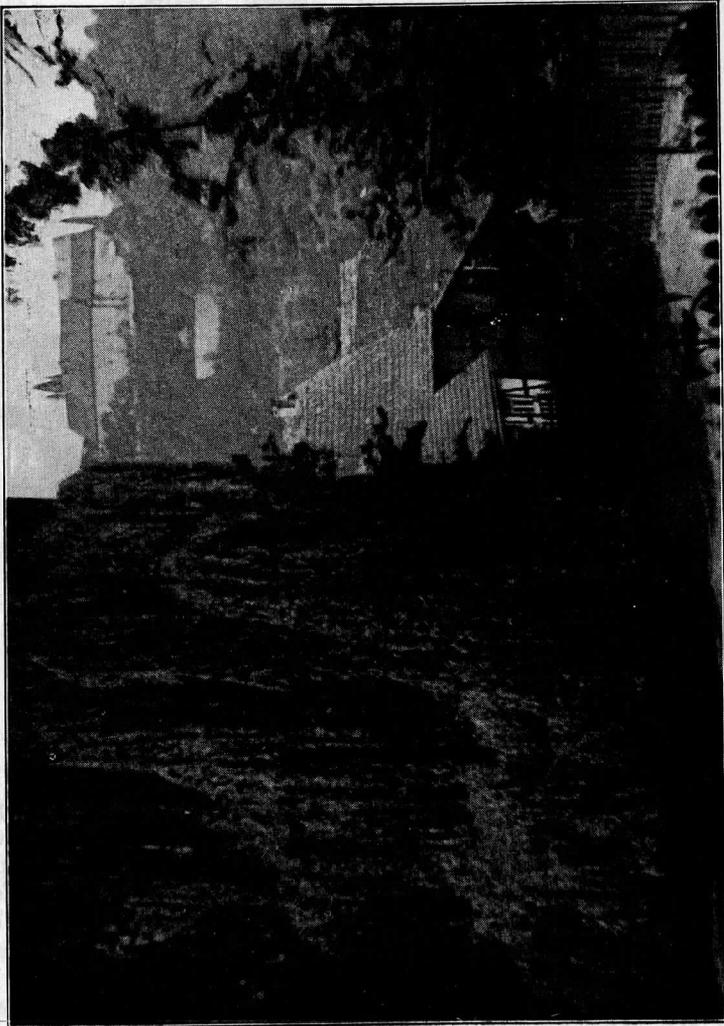
Gegründet 1902 — Fernruf 2811

**Kassel - Moltkestr. 7**

Zeit zwei Gefangene in Stein und Fels meißelten, um damit ihre Mannesfreiheit wiederzugewinnen, kennzeichnen die sturm-erprobte und sturmeharte Spangenburg.

Der geschichtliche Werdegang der Stadt, der hier nur gestreift werden kann, ist eng mit der Geschichte des Schlosses verbunden.

Die Stadt gehörte vor alter Zeit, mit dem zu ihr gehörenden Gebiete, zur Abtei Fulda, und wurde dann dem Grafen zu Ziegenhain zu Lehen gegeben. Von diesen kam sie ums Jahr 1235 an die Ritter von Treffurt.



Im Jahr 1309 verließ Hermann von Treffurt Spangenberg die Stadtrechte und stiftete 1331 das Hospital St. Elisabeth vor dem Untertor. 1350 verkauften die Trefffurter Stadt, Schloß und Amt Spangenberg für 8000 Mk. Silber an den hessischen Landgrafen Heinrich den Eisernen. Seit dieser Zeit gehört Spangenberg zu Hessen.



Bald darauf schlug Heinrichs Sohn Otto, genannt der „Schütz“, auf der Burg seine Residenz auf und regierte von hier aus das Hessenland. In den umliegenden wildreichen Wäldern lag er fleißig dem Waidwerk ob. An ihn knüpft sich eine Sage, wie er auf romantische Weise seine Gemahlin Elisabeth von Cleve gewonnen hat. Nach Ottos frühem Tode — er soll auf der Saujagd am nahen Bromsberg verunglückt sein — behielt seine Witwe ihren Wohnsitz in Spangenberg. Sie lehrte, wie die Chronik berichtet, den Spangenger Frauen das „Bier brauen“ und die „Hirschziemer salzen und braten“.

Das Andenken Ottos des Schützen hat man in Spangenberg immer geehrt. So hat man lange Zeit auf dem Schlosse seinen von Cleve mitgebrachten Brautkasten, der überall mit Eisen beschlagen und mit den beiderseitigen Wappen bemalt war, gezeigt. Er soll im 7jährigen Kriege von den Franzosen mitgenommen worden sein.

Ein Buchsbaumzweig, den Otto in Cleve bei seiner Abreise an den Hut gesteckt, hat er auf Schloß Spangenberg neben die Schloßmauer gepflanzt. Dieses Zweiglein ist dann zu einem stattlichen Baum herangewachsen und hat 325 Jahre gegrünt. Als er endlich verdorrte, hat ihn Landgraf Karl von Hessen (1678) abhauen und aus seinem Holze, der Merkwürdigkeit halber, für sich Büchschäfte und Trinkbecher machen lassen. Ueber der Stelle, wo er gestanden, wurde, als der Baum noch grünte, in der Mauer eine steinerne Tafel angebracht, mit der Inschrift:

„Anno 1358 ist durch Landgrafen Otto den Schützen dieser Buchsbaum gepflanzt.“

Als er verdorrt war, wurde darunter eine weitere Tafel eingemauert mit der Inschrift:

„Hat gestanden und gegrünt 325 Jahre, ist hochgewachsen 12 Schuh, dick anderthalb Schuh. Ist Anno 1678 verdorret, abgehauen und nach Kassel gebracht.“

Ueber den Tod dieses hessischen Landgrafen geht die Erzählung, daß er auf unserem Bromsberg auf der Saujagd durch Sturz von seinem Jagdrosse tödlich verunglückt sei.

Das Wohlgefallen, welches Otto der Schütz an Spangenberg fand, ist auch von den meisten späteren hessischen Landgrafen geteilt worden. Spangenberg war die zweite Residenz der hess. Fürsten. Ludwig I., der Friedfertige (1413—1458), der Erbauer der heutigen deutschen Jugendburg Ludwigstein im Werratal und eine hervorragende Persönlichkeit des Mittelalters, war ein echter Spangenberg. Hier auf der Burg war er am 6. Febr. 1402 geboren, hier starb er am 17. Januar 1458.

Unter den Schrecknissen des 30jährigen Krieges hatte auch Spangenberg zu leiden. Von 1624—1626 hatte es eine tillysche Besatzung, welche ihr 140000 Taler Tributlasten auferlegte. 1637 drang der Feind abermals ein. Beim Räumen der Stadt warf die wilde Soldateska Feuer in die Häuser, und 84 Häuser wurden ein Opfer der Flammen. So mußte die Stadt den Krieg in seiner furchtbarsten Härte erleben.

Nach diesem verwüstenden Krieg ist das Schloß, das die Feinde nicht erobern konnten, als Festung nicht mehr in Betracht gekommen. Es erhielt eine ständige Besatzung von Kriegsinvaliden. Im siebenjährigen Kriege gelang es den Franzosen unter Marquis von Crillon durch einen Handstreich das bis dahin

# Herkulesbrauerei Kassel

---

---

Herkules Spezial  
Herkules Bürgerbräu  
Feinste Spezialbiere  
Herkules Lagerbier  
Hervorragend feines Lagerbier

---

---

Eiskeller und Niederlage  
in Spangenberg.

## H. MOHR

---

**Feinkost  
Lebensmittel  
Spirituosen  
Schokoladen  
Zigarren u. Zigaretten**

**Raucht die gute 15er Festzigarre „Blaues Wunder“**

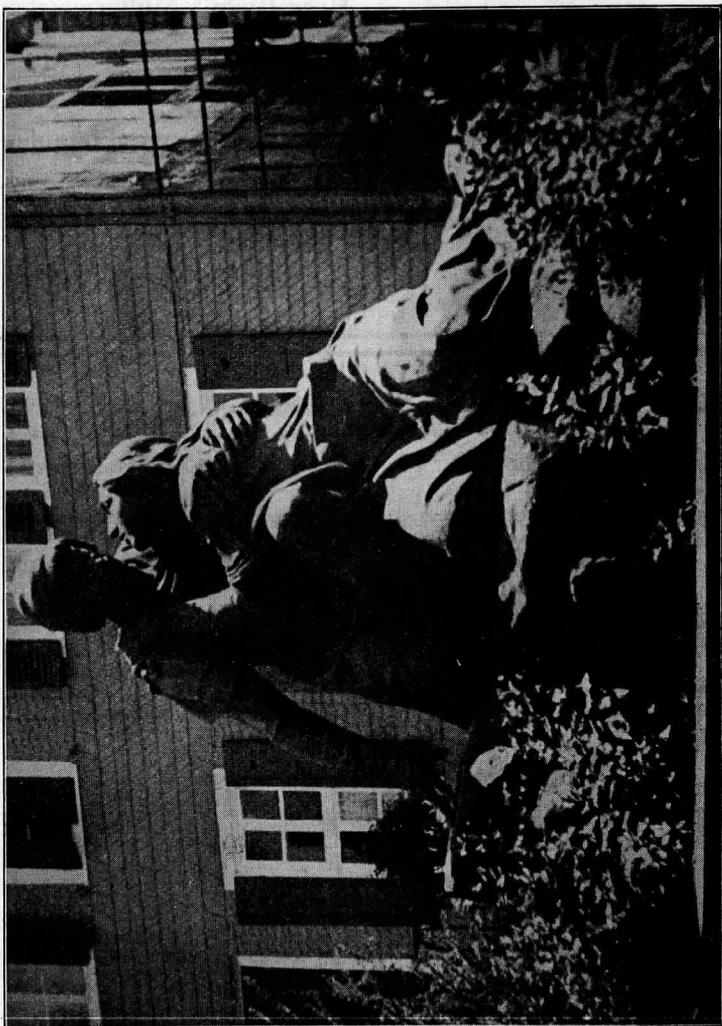
*Das maßgebende Spezialgeschäft für  
Leinen / Wäsche  
Betten / Gardinen*

*Heinsius & Sander*  
KASSEL Obere Königstr. 17

nie eroberte Schloß zu besetzen und die 42 Mann starke Besatzung zu Kriegsgefangenen zu machen.

Später diente das Schloß als kurhessisches Staatsgefängnis. Es war das „Hessische Hohenasberg“ das „Hessische Spandau“.

Nach der Anektion Hessens durch Preußen (1866) wurde das Staatsgefängnis aufgelöst. Die Besatzungssoldaten wurden entlassen. Der letzte Staatsgefangene war ein Leutnant Trümbach, der letzte Schloßkommandant Major Giffot. 1870/71 wurden in den Räumen des alten Schlosses 400 kriegsgefangene Franzosen interniert. 1907 wurde das Schloß umgebaut und



# Gesellschaftsbrauerei Homberg

G. m. b. H.

in Homberg

(Bezirk Kassel)

---

---

## Bierniederlage in Melsungen:

Herr Rudolf Müllermeister

## Flaschenbiervertrieb in Melsungen:

Herr Ernst Schüppler

## Ausschank in Spangenberg:

Herr Eckhard Weisel

# Grebe & Hafer / Heinebach

Fernruf Altmorschen 18

(Kreis Melsungen)

---

---

Großhandlung in Baustoffen für den  
Aufbau, Bedachung und Installation

---

---

# Qualitätswaren

---

---

kaufen Sie

gut u. preiswert ein  
im Modehaus

# Müller / Loewenstein

---

---

Spangenberg — Burgstraße

die jetzige Staatliche Forstschule eingerichtet. Die Schule feierte im Mai ds. Js. ihr 25jähriges Bestehen.

Spangenberg hat auch vor anderen hessischen Städten den Vorzug, einen reichen Sagenschatz zu besitzen. Weit und breit bekannt ist die Liebenbachsage, die Sage von Liebe und Treue, von Runo und Else, die der Stadt den Namen „Liebenbachstadt“ gegeben hat.

### Sehenswürdigkeiten.

An Sehenswürdigkeiten bietet Spangenberg außer der Burg in erster Linie sein zweites Wahrzeichen den „Liebenbachbrunnen“ auf





**Gastwirte-  
Genossenschaftsbrauerei  
Malsfeld**

(Bezirk Kassel)

Fernruf Amt Melsungen Nr. 12

empfehl't ihr aus besten Rohstoffen hergestelltes

**Heffisches Löwenbier**

wie: Exportbier — Lagerbier — Dunkelsüßbier

**Ausschank auf dem Festplatz**

— — und in vielen Lokalen der Stadt. — —

*Die Brauerei des Kreises.*

**Georg Worst**

Melsungen

Spirituosen-,

Wein- und Tabakwarengroß-  
handlung

Alleiniger Großvertrieb der  
echten Rot-Siegel-Gutimack-  
Zigarre zu 15 Pfg.

Fernruf Melsungen Nr. 27

**Deutscher Kaiser**

Gastwirtschaft und Schlachtereie

Deshalb gute und billige Ge-  
legenheit zum sattessen.

Spezialit.: erstkl. Kochwurst

Vorzügliches Glas  
Herkules Bier

und sonst alles was zur Er-  
frischung dient.

Sehr gemüthliche Zimmer.

Besitzer: Heinrich Entzeroth.

**Ernst Hollstein**

Spangenberg / Burgstraße 109

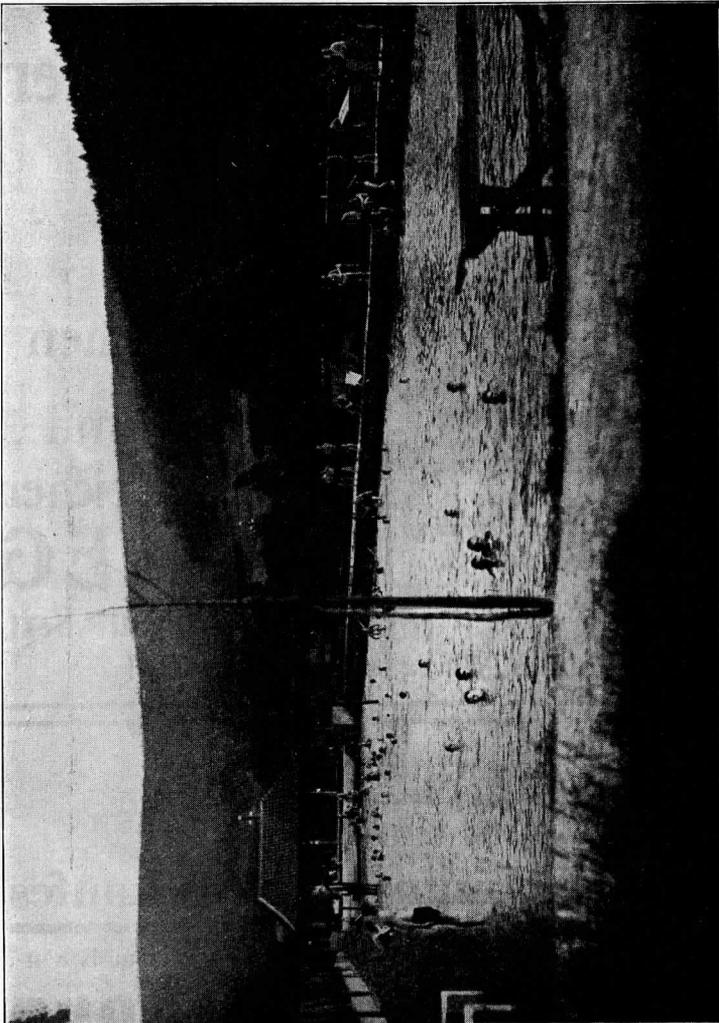
Sattler-, Polsterei- und  
Dekorations-Geschäft

Möbel aller Art

dem schönen, traulichen Marktplat. Er wurde 1902 der Stadt von einem treuen Sohne, dem Kommerzienrat Heinrich Salzmänn, geschenkt. Von diesem hessischen „Trevie- (Treu-) brunnen“ singt der Dichter Karl Engelhardt:

„Wer von diesem Born getrunken,  
Ist erlöst und zürnt nicht mehr“.

Des weiteren sind viele alte Fachwerkhäuser recht sehenswert, so das Gasthaus „Zum goldenen Löwen“ die Apotheke, das Salzmänn'sche und das Kurzrock'sche Haus am Marktplat, die Renterei in der Klosterstraße, das Meurersche und das Gold-



# „Zur Traube“

Neustadt 29

Gute bürgerliche Küche  
Herkulesbier, ff. Weine

*Schloßberg-Garten*

Wir empfehlen uns zur Lieferung sämtl. Betonwaren:

**Für Kanalbau**



**Für Straßenbau**



**Für Bahnbau**



**Für Telegrafbau**

Wir unterhalten ständig ein außerordentl. großes Lager in sämtlichen Profilen.

In unserem Betrieb befindet sich die Normal-Prüfungs-Pressen, System Koenen.

Wir bitten um Ihre gefl. Anfragen

**Cementwarenfabrik  
der Werra-Sand- und  
Kieswerke, G. m. b. H.**

**Treffurt/Werra**

# Wählen Sie

# Alle

# Elektrischen

# Geräte mit

# dem Zeichen

# ● AEG

Dies ist die beste  
Garantie!

## Große Preisermäßigung

meiner sämtl. Artikel während meines

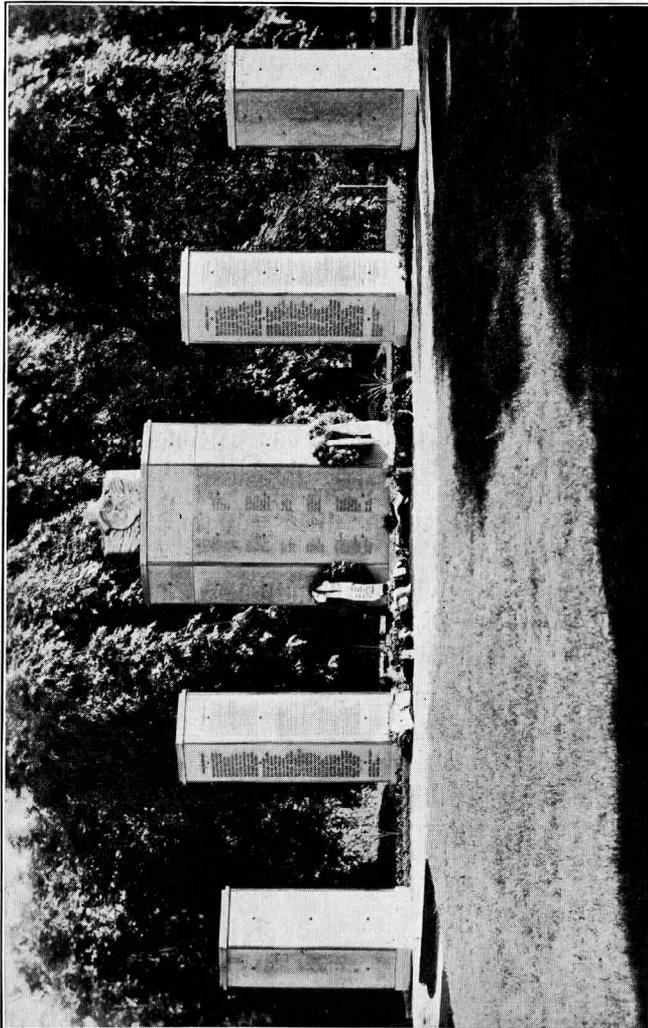
## Räumungs-Ausverkaufes

wegen ~~des~~ Laden-Umbau.



# **A. BLUMENKROHN**

Schmidtsche Haus in der Rathausstraße, das Gasthaus „Zur Traube“ vorm Untertor und der Burgsitz der Familie Müldner von Mülnheim, mit terrassenförmigem Garten. Des weiteren sind sehenswert die Stadtkirche, die Hospitalskirche St. Elisabeth, die Ruinen des Karmeliterklosters, hinter dem Gasthaus „Stadt Frankfurt“ gelegen. Aus neuerer Zeit sind bemerkenswert der „Heldenhain“ auf dem Bromsberg, das im vorigen Jahre errichtete Kriegerehrenmal auf dem alten Friedhof, das Liebenbachbad und der dicht dabeiliegende von Wald und Wasser umrauschte Sportplatz (Festplatz).



Phot.: S. Möller, Spangenberg.



Phot.: Apotheke in Spangenberg.

Im Schlosse sind sehenswert das „Heimatmuseum“, der aus dem Jahre 1650 stammende tönerner Ofen im alten Kirchensaale, ein Wandgemälde — die Rückkehr Ottos des Schützen — und ein Reliefbild an einem alten Kamin, Ottos sagenhaften Tod darstellend.

So schwebt eine reiche geschichtliche Vergangenheit und der zauberhafte Geist der Romantik über der alten Stadt. Diese Geschichte zu pflegen und die alten Sagen und damit die

Romantik zu hüten, haben sich Stadtverwaltung und andere Kreise Spangenberg zur Aufgabe gemacht. Sie pflegen damit Heimatsinn und Liebe zur Heimerde, eine große, eine dankenswerte Aufgabe.

Die Herzen auf dem Heimatboden zu sammeln, ist auch der hohe Sinn des alljährlichen Heimatfestes“.

F. Heinlein.

## Karl Bender

Kolonialwaren  
Leinkost  
Weine  
ff. gerösteten Kaffee

**Spare** bei Deiner Kredit-Genossenschaft!

Gegründet  
1 8 6 9

**Gesund. Kreditverteilung**

Ueber 1/2 Million Garantiemittel

**Vereinsbank zu Hess.-Lichtenau**

Zweigstellen in Spangenberg u. Waldkappel

Der Name der Stadt Spangenberg ist im In- und Ausland u. a. durch die Erzeugnisse der M. Woelm Aktiengesellschaft, Spangenberg, Fabrik chemisch-pharmazeutischer Präparate bekannt geworden.

Eine Belegschaft von etwa 130 Angestellten und Arbeitern und moderne, organisatorische und technische Einrichtungen setzen die Firma in stand, den sehr weit gehenden Ansprüchen auf chemisch-pharmazeutischen und medizinischem Gebiet gerecht zu werden. Das Unternehmen besteht im Jahre 1932 fünfundzwanzig Jahre.

Sonnabend, den 25. Juni 1932:

Beginn: 21 Uhr, Ort: Festhalle

**Begrüßungs- u. Ehrenabend des Jubelvereins.**

Mitwirkende:

Sängerchor Hersfeld, Männergesangverein „Eintracht“ Schnellrode  
Männergesangverein „Liedertafel“ Spangenberg, Kapelle Holl.

Leitung: Chormeister Gutermuth.

Leitspruch: „Deutsches Wesen und deutsche Art, im Lied sich herrlich offenbart.“

**VORTRAGSFOLGE:**

1. Ouvertüre . . . . . Mendelssohn-Bartholdy
2. O Schutzgeist alles Schönen . Wolfg. Amadeus Mozart  
(Vereinigte Chöre: Hersfeld, Schnellrode, Spangenberg)
3. Begrüßungsansprache
4. Deutscher Sang . . . . . Karl Goepfer  
(Liedertafel Spangenberg)
5. Ansprachen und Ehrungen.
6. Wer jezig Zeiten leben will . . . . R. Wickenhauffer  
(Liedertafel Spangenberg)
7. Reden der Gäste.
8. Der verklungene Ton . . . . . Sullivan-Viend  
Longemälde mit Trompetensolo
9. Säerspruch . . . . . Erwin Vendvai  
(Sängerchor Hersfeld)
10. Wasserfahrt . . . . . Mendelssohn-Bartholdy  
(Männergesangverein Schnellrode)
11. Viel tausendmal . . . . . Gg. Krohne, Spangenberg  
(Vereinigte Chöre)
12. Kärtner Liedermarsch . . . . . A. Seifert
13. Rüdeshheimer Wein . . . . . Jean Pauli  
(Liedertafel Spangenberg)
14. Wein, Weib und Gesang . . . . . Johann Strauß  
(Männergesangverein Schnellrode)
15. Geschichten aus dem Wienerwald . . . . Johann Strauß  
(Sängerchor Hersfeld)
16. Aus Werk . . . . . Johannes Händel  
(Vereinigte Chöre)
17. Schlußmarsch.

Gemütliches Beisammensein.

## Sonntag, den 26. Juni 1932:

6 Uhr: Weckruf.

$\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Werbestaffel der Spangenberg Turnvereine und der Forstschule quer durch Spangenberg, um den von der Stadt gestifteten Wanderpreis.

$\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Festgottesdienst, anschließend Gefallenenehrung am Kriegerdenkmal.

$\frac{1}{2}$ 12 Uhr: Konzert auf dem Marktplatz.

1 Uhr: Singen der Gauvereine auf dem Marktplatz.

$\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges vor dem Bürgertor und Abmarsch nach dem Festplatz.



### AUF DEM FESTPLATZ:

#### Konzert des Sängergaues „Heiligenberg“

Beginn 15 Uhr — Ort: Festhalle

Leitung: Gauchormeister J. Müller, Melsungen.

#### 1. Gesamt-Gauvereine:

- a) Groß o Gott . . . . . J. M. Haydn  
b) Ueber allen Gipfeln ist Ruh . . . . . B. Stürmer

#### 2. Gaubezirke:

A. Felsberg, Altenbrunslar, Beuern, Bensungen:

Morgen im Walde . . . . . F. Hoffmann

B. Guxhagen, Körle, Röhrenfurth, Wollrode:

Schifferlied . . . . . F. Slicher

C. Melsungen, Obermelsungen, Kirchhof:

Der Wald . . . . . Weser

D. Spangenberg, Elfershausen, Schnellrode, Malsfeld:

Maientanz . . . . . E. Hansen

#### 3. Gesamt-Gauvereine, einschl. aller Bundesvereine

- a) 2 Sprüche . . . . . F. Schiegener  
b) Wo gen Himmel Eichen ragen . . . . . H. Heinrichs

#### 4. Anschließend Singen der Gastvereine

(Reihenfolge wie im Festzug)

Danach Volksbelustigung, Konzert und Tanz

Mit Eintritt der Dunkelheit großes Feuerwerk.

**Montag, den 27. Juni 1932:**

**Spieltag der Schulen des Bezirks Spangenberg.**

- 8 Uhr: Beginn des Dreikampfes  
10<sup>30</sup> Uhr: Staffelvorfäufe  
10<sup>45</sup> Uhr: Entscheidungsspiele im Schlagball und Völkerball  
anschl. Probe zu den allg. Übungen und Tänzen.  
11 Uhr: Konzert auf dem Festplatz  
11<sup>45</sup> Uhr: Gemeinsames Mittagessen der Kinder auf dem  
Festplatz.  
14 Uhr: Kinderfestzug durch die Straßen der Stadt  
anschließend Kinderfest  
15 Uhr: Ansprache  
15<sup>30</sup> Uhr: Allgemeine Übungen und Tänze  
16 Uhr: Staffellendläufe  
16<sup>30</sup> Uhr: Kleine Spiele und Reigen der Schulen des Bezirks  
17<sup>30</sup> Uhr: Brezelpolonaise  
18 Uhr: Siegereverkündigung

■  
Bei Eintritt der Dunkelheit Lampenzug zum  
Marktplatz.

Ausklang  
■

- 21 Uhr: Festball auf dem Festplatz.

**Theobald Fenner**

Architekt  
SPANGENBERG

Fernsprechananschluß Nr. 40 ●

Entwurf und Bauleitung  
für Bauten aller Art.

 Beratung kostenlos.



Berühmt von altersher!

Spezial-Ausschank in Spangenberg:

**Hotel zum goldenen Löwen**

Bes.: Ww. Carl Bertram

## Louis Dietrichs, Kassel

Wilhelmsstraße 19

Wäsche - Ausstattungen

Strick- und Wirkwaren

Kinder-Bekleidung

empfiehlt in großer Auswahl:

Bade - Anzüge

Bade - Mäntel

Luft-u. Strandanzüge

Bade - Hauben

Bade - Schuhe.

# Gründung und Werdegang des Männergesangsvereins „Liedertafel“.

Dargestellt von dem Chormeister des Vereins: Lehrer Georg Gutermuth.

Zu der Zeit, als der Männergesangsverein „Liedertafel“ ins Leben gerufen wurde, waren Vereinsgründungen, insbesondere die von Gesangsvereinen, noch sehr selten. In unserm Hessenlande entstanden die ersten Gesangsvereine um das Jahr 1830 in Kassel, Homberg, Gudensberg, Oberkaufungen und Wixenhäusen. Im Jahre 1842 fanden sich auch in Spangenberg mehrere sangesfreudige Bürger zusammen und gründeten unter Leitung des Lehrers Dickhaut den Männergesangsverein „Liedertafel“. Als Zweck des Vereins galt die „Ausbildung und Pflege des Kirchengesanges“. Es steht jedoch fest, daß der junge Verein nicht nur Lieder religiösen Inhaltes gesungen hat, sondern daß er auch das Deutsche Lied pflegte. Vielleicht war die erwähnte Zweckbestimmung nicht ohne Absicht gewählt, denn damals betrachtete



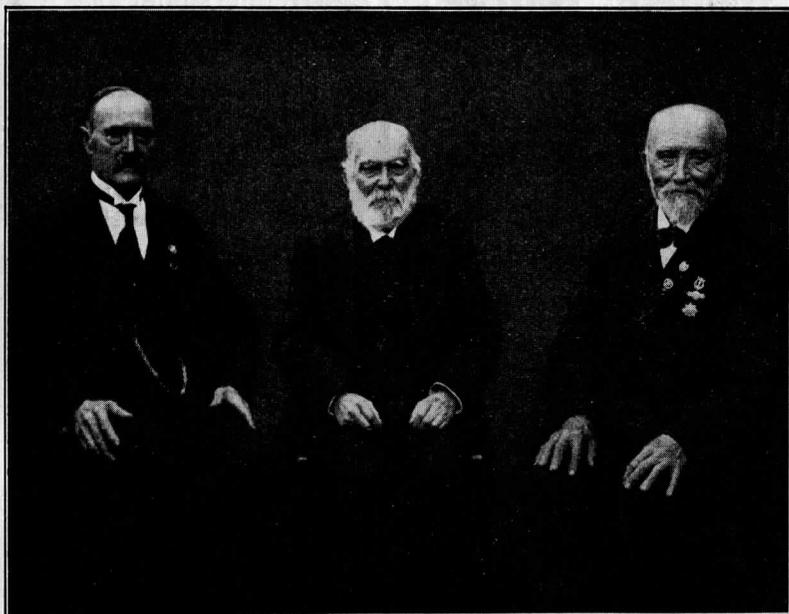
**Lehrer Dickhaut,**  
Gründer und erster Dirigent  
des M. G. V. „Liedertafel“.

man die bestehenden Turn- und Gesangsvereine mit mißtrauischen Blicken. Man vermutete in ihnen Träger und Verbreiter revolutionärer, d. h. nach deutscher Einheit strebender Gedanken. Bald nach der Revolution von 1848 wurden alle diese Vereine durch kurfürstliche Verordnung verboten. Wie unsere Liedertafel die Verbotsjahre überstanden hat, läßt sich attemäßig nicht mehr feststellen. Es ist möglich, daß sich der Verein als reiner Kirchenchor weiter betätigte. Einer der ältesten Einwohner der Stadt Spangenberg, der Schneidermeister Louis Nöding, welcher im Jahre 1849 geboren wurde und dem Gesangsverein seit seinem 18. Lebensjahr angehört, weiß noch genau, daß Ende der 50er Jahre schon wieder regelmäßige Übungsstunden im Schulsaal stattfanden. Im Jahre 1867 bekam der Verein neuen Zug aus dem Turnverein. Zu diesen Neulingen gehörte auch Louis Nöding. Als Dirigent wirkte zu jener Zeit Rektor Ruppel. Die ältesten Leute des Vereins können sich seiner noch gut erinnern. Während des deutsch-französischen Krieges 1870/71 ruhte das Vereinsleben. Ein großer Teil der Mitglieder des M. G. V. mußte dem Rufe des Vaterlandes Folge leisten. Alle kehrten, wenn auch zum Teil schwer verwundet, in ihre Heimat zurück. Zu den Schwerverwundeten zählte auch der damalige Vorsitzende Nikolaus Thumeyer. Bald nach dem Kriege, im Jahre 1877 feierte der Verein sein 35jähriges Bestehen, verbunden mit der Fahnenweihe. Auf einem Fahnenband sind die Namen von 34 Mitgliedern verzeichnet. Von ihnen leben noch: Louis Nöding in Spangenberg und Heinrich Markus in Malsfeld. Ruhig, aber stetig hat sich der Verein seit 1877 weiterentwickelt. Im Jahre 1894 wurden die Satzungen erneuert. Nach § 1 sollte der Zweck des Vereins, „die kameradschaftliche Vereinigung der Mitglieder zur Pflege des geistlichen Liedes, sowie des edlen deutschen Volksliedes“ sein. Dieser Aufgabe ist der Verein bis zum heutigen Tage treu geblieben.

Höhepunkte des Vereinslebens in der Vorkriegszeit waren, abgesehen von den Jubiläen der Jahre 1892, 1902 und 1912 die alljährliche Kaisergeburtstagsfeier, „das Sulperknochenessen und der Weihnachtsball. Von der Kaisergeburtstagsfeier des Jahres 1906 meldet der gewissenhafte Chronist: „Es waren 100 Ltr. Bier aus der Vereinstasse bewilligt, davon 99 Ltr. nur getrunken wurden, weil der Brand in der Obermühle ausgebrochen war, und der Verein sich auseinanderbegeben mußte“. Nach einem Sulperknochenessen wird berichtet: „Der Wirt spendete dem Verein ein Fäßchen Bier und wohlschmeckende Zigarren und nahm der Abend einen wohlzufriedenen Verlauf“. Besonderer Beliebtheit hat sich immer der Weihnachtsball erfreut. Gern erinnern sich auch noch die Alten der Theaterabende und der schauspielerischen Leistungen einzelner Mitglieder.

Der Weltkrieg, der unserm Vaterland schwerste Wunden schlug, ist auch an dem Männergesangsverein „Liedertafel“ nicht spurlos vorübergegangen. Viele Mitglieder mußten zur Fahne

eilen. Die Sängerschaft schrumpfte durch neue Einberufungen immer mehr zusammen und schließlich blieben nur noch die älteren und nicht mehr kriegsverwendungsfähigen Sänger übrig. Gesangsstunden wurden nicht mehr abgehalten. Letzter Dirigent war Lehrer Niemer. Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder untereinander wurde während des Krieges stets hochgehalten. Besondere Erwähnung verdient, daß der „Restverein“ den Angehörigen der im Felde stehenden Vereinsmitglieder wiederholt Unterstützungen aus der Vereinstasse gewährte. Von den zur Fahne einberufenen kehrte der Sangesbruder Johannes Dehn nicht wieder zurück. Bei Rawa fand er am 5. März 1915 den Heldentod. Eine Ehrentafel im Vereinslokal hält das Andenken an den treuen Freund allezeit wach.



Phot.: Apotheke in Spangenberg.

Konrad Kaiser  
ausgezeichnet mit dem Ehren-  
brief des D. S. B.

Louis Nöding  
ältestes Mitglied  
des M. S. B.

Werner Möller  
ausgezeichnet mit dem Ehren-  
brief des D. S. B.

Nach Beendigung des Weltkrieges übernahm der aus dem Felde zurückgekehrte Vorsitzende Georg Schmauch wieder die Vereinsleitung. Der Männergesangverein blühte neu auf. Nachdem in dem Unterzeichneten ein neuer Chorleiter gefunden war, wurden auch die wöchentlichen Singabende wieder aufgenommen. Trotz aller Nöte und Sorgen des Alltags, vielleicht gerade deswegen, setzte nunmehr eine eifrige Tätigkeit ein. Die musikalische Leitung des Vereins sah es als ihre vornehmste Aufgabe an, das Deutsche Lied, vor allem das Deutsche Volkslied zu hegen und zu pflegen und die Liebe zum Gesang in weiteste Kreise zu tragen.

Gasthaus

## Liebenbach

Herrlich gelegene Sommerfrische  
oberhalb der Stadt.

Terrassenartiger Garten  
**ff. Bier und Weine**  
**erstklassige Küche**

*Parkett - Kegelbahn*

## Kurt Siebert

MALERMEISTER

**Spezialgeschäft für**  
**Farben**

**Lacke**

**Tapeten**

## Wilhelm Balcke

Architekt  
Spangenberg

Entwurf und Bauleitung  
von Wohnungs-, land-  
wirtschaftlichen Nutz-  
Bauten und Umbauten  
aller Art.

Zigarrenhersteller

## Silbernagel

empfehlte seine 10, 15 u. 20er

## Zigarren

aus garant. reinen Uebersee-  
tabaken mit nur erstklassigem  
Sandblattdecker

*Leicht und wohlnehmend*

## Christ. Wassmann

*Milch- und*  
*Molkereiprodukte.*

## Wilh. Walther

Brot- und Feinbäckerei  
Marktplatz

*Täglich frisches Kaffee-*  
*und Tee-Gebäck*

*Schokolade - Pralinen*

**Wer photographiert,  
hat mehr vom Leben!**

**Knipsen Sie!**  
alles andere besorgt

**g u t**

**billig**

**schnell**

die

**Apotheke in Spangenberg**

Photohandlung und Atelier.

Im Jahre 1922 konnte der Männergesangverein sein 80. Stiftungsfest, an dem sich zahlreiche auswärtige Sänger beteiligten, in würdiger Form feiern. Zwei ehemalige Spangenberg: Johannes Schmelz und Konrad Bockerodt aus Chicago, welche kurze Zeit hier verweilten, wurden am Vorabend des Festes zu Ehrenmitglieder ernannt.

Mit besonderer Freude begrüßte der Verein den Zuwachs von 24 jungen Mitgliedern im Jahre 1924. Es waren durchweg ehemalige Schüler des Chorleiters. Heute noch zählt ein großer Teil von ihnen zu den eifrigsten Sängern.

Das Jahr 1926 war von besonderer Bedeutung für den Verein, insofern als sich dieser damals an der Gründung des Sängergaus „Heiligenberg“ beteiligte. Seit jener Zeit gehört der Verein dem Gau Heiligenberg und damit dem Mitteldeutschen und Deutschen Sängerbund an. Geschlossen nahm der Männergesangverein auch an dem „Mitteldeutschen Sängerbundesfest“ in Kassel teil.

Im Jahre 1927 wurde das 50jährige Fahnenjubiläum durch eine schlichte Feier im Rahmen des Vereins begangen.

Mit einer besonderen Auszeichnung konnten im Jahre 1929 zwei verdiente Sänger bedacht werden. Für ihre 50jährige Zugehörigkeit zum Verein erhielten Küfermeister Werner Möller und Schreinermeister Konrad Kaiser den Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes.

Herzliche Freundschaft verbindet den Männergesangverein seit dem Jahre 1925 mit dem Sängerkorps Hersfeld. Durch gegenseitige Besuche, gemeinsame Liedervorträge und gesellig verbrachte Stunden wurde der sangesbrüderliche Gedanke zwischen beiden Vereinen in schönster Weise verwirklicht. Nicht minder herzlich sind die Beziehungen zu den anderen hiesigen Vereinen. Bei allen größeren Veranstaltungen derselben hat der Männergesangverein mitgewirkt. Gerne ist er auch immer dem Ruf der Stadt gefolgt, wenn es galt, irgendwelche Feierlichkeiten auszugestalten. Mit besonderer Freude hat sich der Verein allezeit in den Dienst der Kirche gestellt. Daß der Männergesangverein neben der Sangeskunst aber auch die Geselligkeit pflegt geht daraus hervor, daß er in jedem Jahre einen Familienabend abhält, bei dem es immer recht gemütlich zugeht.

Bei einem Rückblick auf die Geschichte des Vereins darf jedoch nicht vergessen werden, der Männer zu gedenken, die seit der Gründung an führender Stelle gestanden haben. Es sind dies:

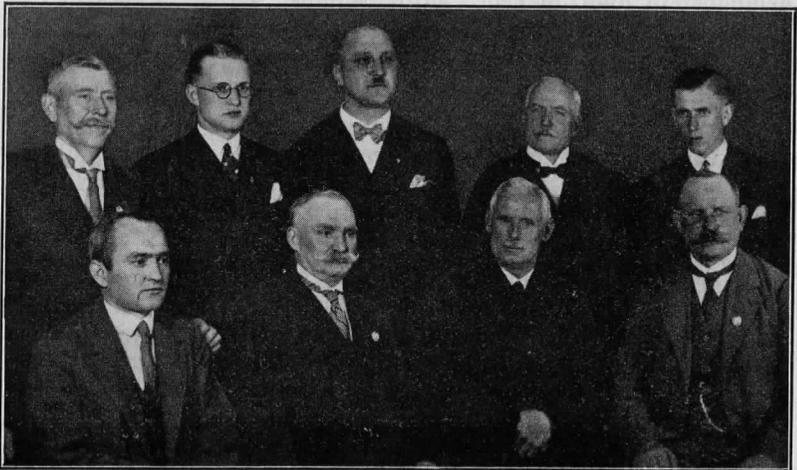
Die Vorsitzenden: Nikolaus Thumeyer  
Georg Schmidt  
Justus Krug  
Gottfried Sommerlade  
Lorenz Pasche  
Konrad Kaiser  
Georg Schmauch.

„Vater Schmauch“ leitet den Verein seit 1910 mit großer Umsicht und vielem Geschick. Möge er dem Verein noch recht lange erhalten bleiben!

Die Chorleiter des Vereins waren:

Lehrer Dickhaut  
 Rektor Ruppel  
 Lehrer Schäfer  
 „ Volze  
 „ Frischkorn  
 „ Lambrecht  
 „ Duer  
 „ Riemer.

Seit 1919 liegt die musikalische Leitung in den Händen des Unterzeichneten.



Phot.: Apotheke in Spangenberg

Sitzend: H. Näermann      G. Schmauch      K. Lösch      K. Schmidt II.  
 1. Schriftführer      1. Vorsitzender      1. Kassierer      2. Kassierer

Stehend: Fr. Küllmer      W. Kollmann      G. Gutermuth      H. Kohl      H. Küllmer  
 2. Archivar      2. Schriftf.      Chormeister      2. Vorsitzender      1. Archivar

An dieser Stelle sei auch aller Sangesbrüder gedacht, die bisher in vorbildlicher Weise ihr ganzes Interesse dem Männergesangverein gewidmet haben.

In schwerster Notzeit begeht der Verein seine 90. Jahrfest. Das deutsche Vaterland befindet sich infolge des unglücklichen Ausgangs des Weltkrieges in verzweifelter Lage. Eine Reihe krankhafter Wirtschaftsercheinungen hat des Volkes Lebenskraft und Lebensfreude gelähmt. Viele Volksgenossen sind arbeits- und erwerbslos und damit brotlos. Wenn sich der Verein trotzdem entschlossen hat, sein 90. Jubelfest zu feiern, so geschah

es zunächst deshalb, um dem Werk der Väter vor aller Doffentlichtheit die Treue zu bezeugen. Es gefchah ferner, um die Herzen auf dem Heimatboden zu fammeln und die im deutſchen Liebe liegenden Kräfte, die über die Alltagsnöte und die irdiſche Unzulänglichkeit hinwegzuhelfen vermögen, in die breitefte Maſſe des Volkes zu tragen, um damit unferm verzagten und verzweifelten Geſchlecht einen Weg in eine ſonnige und lichte Zukunft zu zeigen.

„Auf ihr Brüder! Ehrt die Lieder!  
Sie find gleich den guten Taten!

Georg Gutermuth.

## K. Kuhnau

Installationsgefchäft  
Bauklemmerei

Ausführung von  
elektriſch. Licht-  
und Kraft-, ſowie  
ſanit Anlagen.

Lieferung und Einbau von  
erftkl. Rundfunkgeräten

## Gasthaus

### „Grüner Baum“

empfehlſt ſeine Lokalitäten

herrlich gelegene  
Gartenwirthſchaft.  
Großer Saal.  
Vereinslokal mehrerer Vereine.

## Friedr. Giesler

Fernſprecher Nr. 100

### Bierverlag

der Hess. und Herkules-  
Bierbrauerei A.G., Kassel

### Selterwaſſerfabrikation

Lieferung für den Feſt-  
platz.

## Kaufhaus Levisohn

Spangenberg

Größtes Modehaus

Eigene Einkaufszentrale mit  
ca. 400 Geſchäften

daher billigſter Einkauf.

Kübler Kleidung

Papp-, Metall- und Emailleabzeichen,  
Medaillen, Plaketten, Schützenorden  
und Ehrenpreise, ſowie alle

## Sommerfeſt- und Vereinsartikel

und Dekorationen liefert preiswert

G. Danner, Mühlhauſen (Thür.)

### **Ehrenausschuß:**

Landrat Noelle, Melsungen	
Bürgermeister Stein, Spangenberg	
Lange, Röhrenfurth	} Vorstand des Sängergaues „Heiligenberg“
Heerdt, Melsungen	
Engelhard, Melsungen	
Hast, Obermelsungen	
Dittmar, Melsungen	
Bachmann, Spangenberg	
Ettermeyer, Guxhagen	
Müller, Gauchormeister, Melsungen	
Dr. Bachmann, Pfarrer, Spangenberg	
Höhdorf, Pfarrer,	„
Frischkorn, Hauptlehrer a. D.	„
Heinlein, Hauptlehrer	„
Keil, Postmeister	„
Finke, Stadtssekretär	„

### **Festauschuß:**

Georg Schmauch, Heinrich Kohl, Konrad Lösch, Konrad Schmidt II.  
Heinrich Pjeking, Franz Sommerlade, Christian Schönewald.

### **Musikauschuß:**

Chormeister Gutermuth

### **Finanzauschuß:**

Konrad Lösch, Stadtssekretär Finke

### **Presseauschuß:**

Wilhelm Kollmann, Christian Schönewald, Georg Gutermuth

### **Unterkunftsauschuß:**

Georg Schmauch, Konrad Schmidt II, Wilhelm Lösch.

Wer



kauft

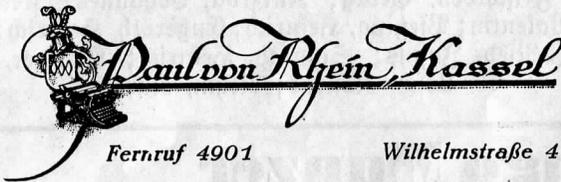
hilft der Heimat in ihrer Not  
und gibt Hunderten Arbeit u. Brot

**Darum:**

Keine landfremden Brikettmarken!  
Kein hessischer Haushalt ohne

**Hassia-Briketts**

Gewerkschaft Frielendorf.



Fernruf 4901

Wilhelmstraße 4

*Schreib- und Rechenmaschinen*

*Sonderabteilung für Vervielfältiger und Zubehör*

*Alle Gebrauchsgegenstände fürs Büro!*

**Landwirte!**

Lätigt Eure Ein- und Verkäufe in  
Getreide, Dünger, Futtermitteln,  
Feld-Sämereien, Kohlen, Delen,  
Bindegarnen usw.

nur bei Eurer Genossenschaft der

**Deutschen Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft**  
Kornhaus Spangenberg, Fernruf 74

## Aktive Sänger des Mannergesangsvereins „Liedertafel“, Spangenberg.

**1. Tenor.** 1. Berner, Martin; 2. Lösch, Konrad; 3. Schmidt, Jacob; 4. Sommerlade, Franz; 5. Kohl, Heinrich; 6. Schönewald, Christian; 7. Kollmann, Wilhelm; 8. Lösch, Wilhelm; 9. Hillwig, Heinrich; 10. Arold, Wilhelm; 11. Brefler, Heinrich; 12. Küllmer, Christian; 13. Silbernagel, Paul.

**2. Tenor.** 1. Schmidt, Wilhelm; 2. Küllmer, Louis; 3. Dehn, Reinhardt; 4. Limmer, Richard; 5. Lösch, Georg II.; 6. Hutther, Wilhelm; 7. Lutther, Louis; 8. Pfoeking, Georg; 9. Jacob, Wilhelm; 10. Siebert, Karl; 11. Nöding, Wilhelm; 12. Enzeroth, Georg; 13. Brefler, Adam; 14. Sinning, Ludwig; 15. Eitel, Heinrich; 16. Müller, Heinrich.

**1. Baß.** 1. Lösch, Georg I.; 2. Schlegel, Heinrich; 3. Schmidt, Konrad II.; 4. Schmidt, Andreas; 5. Ackermann, Heinrich; 6. Wenderoth, Eduard; 7. Schlegel, Hans; 8. Schmidt, Georg; 9. Salzmann, Hans; 10. Wafmann, Christian; 11. Blaue, Feodor; 12. Möller, Georg; 13. Holl, Konrad.

**2. Baß.** 1. Schmauch, Georg; 2. Bachmann, Hermann; 3. Küllmer, Friedrich; 4. Werner, Heinrich; 5. Manz, Ernst; 6. Kaiser, Kurt; 7. Pfoeking, Wilhelm; 8. Pasche, Hermann; 9. Küllmer, Heinrich; 10. Appell, Wilhelm; 11. Knierim, Heinrich; 12. Henkel, Konrad.

### Mitglieder, nach 25jahriger Mitgliedschaft passiv:

Müller, Werner; Kaiser, Konrad; Schaumburg, Konrad; Brefler, Konrad; Frischhorn, Georg; Kurzrock, Johannes; Keil, Adam; Siebert, Valentin; Pfoeking, Heinrich; Enzeroth, Heinrich; Giesler, Friedrich; Nied, Justus; Sinning, Heinrich; Küllmer, Konrad; Lösch, Konrad; Rehm, Karl.

## Hugo Munzer

Buch- u. Akzidenzdruckerei

**Spangenberg**

Fernsprecher Nr. 27

Vereins- und Festbedarf jeder Art

Anfertigung von Drucksachen aller Art

Festschriften, Plakate, Eintritts- und Mitgliedskarten, gestanzte Einlaß-Abzeichen mit Sicherheits-Nadel, Festrosetten  
Leih-Fahnen in allen Farben und Größen

Druck u. Verlag der Spangenger Zeitung



3. Bürgertor — Forsthaus Lamberg — Malsberg. Durch das wiesenbedeckte Essetal zum Forsthaus Lamberg, am Saum des Waldes entlang zum Malsberg, schöner Blick auf Schloß und Stadt Spangenberg.
4. Bahnhof — Dörnbachtal. Dasselbst mehrere Teiche, wildreiche Wälder, einzigartiger Schloßblick. Rückwanderung über Ragenstirn und Junkerpfopf.
5. Unterführung am Hotel Heinz — Gemeindeberg — Schleifgasse — Lange Eiche. Schöner Weg durch Felder und Wälder mit wundervollem Blick auf Spangenberg und die umgebenden Berge.

#### b) In die weitere Umgebung:

1. Spangenberg — Pentersrück — Lichtenau (3 Std.). Schattiger Waldweg über die Höhe des Pentersrück, Rückfahrt mit der Bahn möglich.
2. Spangenberg — Glasebach — Reichenbach (3 Std.) Höhenweg durch Buchen- und Nadelwälder, lohnende Ausblicke, Schloßruine Reichenbach, Rückweg über Großen Stein, Eisberg, Franzosenstraße, zum Bahnhof Bischofferode.
3. Spangenberg — Eiberg — Stolzhäusen (3½ Std.). Von Wald umsäumter Höhenweg, schöne Ausblicke in die benachbarten Täler, Rückkehr über Tanzbuche—Bischofferode (Bhf.) oder Schemmern—Burghofen (Bhf.)
4. Spangenberg—Alheimer (4 Std.). Ueber Ragenstirn, Dreifönigsstein, Herzblumsplatz. Alheimer mit Aussichtsturm, Kriegerehrenmal des Kreises Rotenburg, Rückkehr mit der Bahn.
5. Spangenberg — Ragenstirn — Altmorschen (2 Std.) Höhenweg mit Ausblicken zum Herkules und Alheimer.
6. Spangenberg — Wildsberg — Malsfeld (2½ Std.) Kammwanderung, an tiefen Schluchten vorbei, bezaubernde Ausblicke in das Fuldataal.
7. Spangenberg — Kehrenbach — Eiterhagen — Kassel. „Schusterpfad“ — jederzeitiges Abweichen zur Bahn möglich.

Alle Wege sind gut gezeichnet.

Zu Auskünften und Beratungen von Wanderungen sind bereit:

für den Verschönerungsverein: Lehrer Gutermuth,

für den Magistrat: Stadtsekretär Finke.

# Barth

*Größtes Stoffhaus der Provinz*

**Kassel, Hedwigstraße 1**

**Damenstoffe**

**Herrenstoffe**

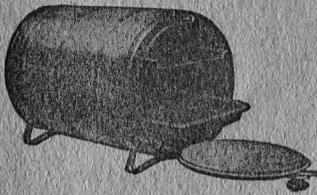
**Seidenstoffe**

**Weiß- u. Buntwaren**

*Größte Auswahl*

*Billigste Preise*

Betreibung und Musterlager für Spangenberg u. Umgegend bei  
**Franz Müller, Spangenberg / Burgstraße**



## **Kleinküche**

zum Kochen, Backen, Braten und Sterilisieren

**Preis nur RM. 48.—**



## **Haushaltherd**

mit 3 und 4  
Hochleistungsplatten

**SIEMENS-ERZEUGNISSE**

# SPARE

bei den öffentlichen Sparkassen!

**Sie sind mündelsicher!**  
Für Sie haften Ihre Gemeinden (bzw. Gemeindeverbände) unbeschränkt. Sie treiben vorsichtige Geschäftspolitik zum Nutzen der Kleinwirtschaft

**Sie fördern die heimische Wirtschaft**  
Beweis der gemeinnützigen und sozialen Tätigkeit der deutschen öffentlichen Sparkassen:

Ende 1930 11,8 Milliarden Gesamteinlagen  
Ende 1930 betragen ihre Kredite für  
Wohnungsbau und  
Realkredit . . . . . 3,5 Milliarden  
Handel und Gewerbe . . . . . 2,15 Milliarden  
Landwirtschaft . . . . . 1,49 Milliarden

Sparen nützt dem Einzelnen und dem Volke



Stadtsparkasse zu

**SPANGENBERG**